



Sexuelle Gewalt gegen Jungen und Mädchen

Besonderheiten und Gemeinsamkeiten

Fachveranstaltung
Mittwoch, 14. November 2012
Stadtbücherei Heidelberg

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Veranstaltung möchten wir die Gesellschaft für das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sensibilisieren und zum offenen Diskurs anregen. Nur über Information und Aufklärung kann es gelingen, das Thema aus der Tabuzone zu holen. Nur durch das offene Gespräch, fernab von Peinlichkeit, Skandalisierung und Scham lassen sich die Handlungsspielräume der Täterinnen und Täter schließen. Präventions- und Interventionskonzepte sollen nicht nur Täter und Täterinnen von Einrichtungen fernhalten, sondern auch Fachkräfte in ihrer Rolle als kompetente und vertrauensvolle Ansprechpersonen für Kinder und Jugendliche stärken, die Missbrauch erfahren. Die Heidelberger Fachtagung bietet somit die Gelegenheit, sich kompetent mit fachkundigen Menschen zu diesem Thema auszutauschen. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Menschen an dieser Fachtagung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Erichson

„Wir sehen nur, was wir für möglich halten!“

Es ist hinlänglich bekannt, dass Mädchen Opfer von sexuellem Missbrauch sein können, auch wenn der Umgang mit dieser Tatsache und den Betroffenen immer noch mit viel Scheu und Hilflosigkeit verbunden ist.

Noch viel größer ist die Hürde, wenn es um die sexualisierte Gewalt gegenüber Jungen und männlichen Jugendlichen geht. Jeder zehnte Junge wird in seiner Kindheit oder Jugend Opfer. Dennoch ist Prävention von sexualisierter Gewalt gegenüber Jungen noch die Ausnahme, trotz der Medienberichte zum sexuellen Missbrauch in kirchlichen und anderen Institutionen in den letzten Jahren.

Selbst wenn die Zahlen bekannt sind, die wirklichen Ausmaße und Konsequenzen dieser Tatsachen sind nur schwer vorstellbar. So bleiben die meisten Fälle von Missbrauch an Jungen unentdeckt und viele Männer leiden noch Jahrzehnte unter den Folgen, häufig ohne sich der Ursache ihrer Leiden bewusst zu sein.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen, neben dem Wissen zu diesem Thema, Handlungskompetenzen im Umgang mit sexualisierter Gewalt vermittelt werden.

Daneben möchten die Spieler des Ensembles der Theaterwerkstatt Heidelberg mit kurzen Szenen zum Tagungsthema den Blick der Teilnehmenden weiten. Sie wollen nicht nur zum Denken, sondern besonders zur Diskussion anregen.

Programm

- 9.00 Uhr** **Begrüßung**
Bgm. Wolfgang Erichson
- Einführung in das Thema**
Rainer Steen
- 9.15 Uhr** **Szenen zum Tagungsthema**
Theaterwerkstatt Heidelberg
- 9.30 Uhr** **Sexuelle Gewalt gegen Jungen und Mädchen**
Dr. Dirk Bange
- 10.30 Uhr** **Pause**
- 10.45 Uhr** **Warum ist sexualisierte Gewalt gegen Jungen kein Thema? Gangbare Wege aus dem Schweigen.**
Meinolf Hartmann
- 11.15 Uhr** **Wie sieht nachhaltige geschlechtsspezifische Prävention für Mädchen aus?**
Silke Emter
- 11.45 Uhr** **Vom Umgang mit einem Verdacht – Haltungs- und Handlungsempfehlungen für die Praxis**
Volker Schuld
- 12.15 Uhr** **Pause**
- 12.30 Uhr** **Szenen zum Tagungsthema**
Theaterwerkstatt Heidelberg
- 12.45 Uhr** **Podiumsdiskussion**
Mit der Referentin, den Referenten und Herrn Hartmut Trunk, Polizeidirektion Heidelberg
- 14.00 Uhr** **Gelegenheit für Gespräche**
Brötchenbuffet und Kaffee

Mitwirkende

Dirk Bange, Dr. paed., war von 1992 bis 1996 hauptamtlicher Mitarbeiter bei der Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen Zartbitter Köln. Er ist seit 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Behörde für Soziales, Familie Gesundheit und Verbraucherschutz in Hamburg und leitet derzeit die Abteilung Familie, Kindertagesbetreuung und Gleichstellung.

Meinolf Hartmann, arbeitet für fairmann e.V., Heidelberger Verein für Gewaltprävention und Intervention, als Therapeut und Antigewalttrainer mit Männern und Jungen, die Gewaltprobleme haben. Er macht seit 20 Jahren u.a. Gewaltprävention und Jungenarbeit an Schulen und bietet Lehrer- und Elternfortbildungen zu diesen Themen an.

Silke Emter, Diplomsozialpädagogin, ist seit 6 Jahren in der Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen im Frauennotruf Heidelberg, Frauen gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V., tätig. Zuvor arbeitete sie mit betroffenen Mädchen in der stationären Jugendhilfe.

Volker Schuld, Diplompsychologe, systemischer Familientherapeut und Traumatherapeut, Leiter des Kinderschutz-Zentrums Heidelberg, bei dem er seit 13 Jahren arbeitet.

Hartmut Trunk, Leiter des Dezernats für Sexualdelikte und Jugendschutz der Polizeidirektion Heidelberg.

Rainer Steen, Erziehungswissenschaftler und Journalist. Seit 1991 Referatsleiter für Gesundheitsförderung und -berichterstattung im Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises / Heidelberg (Praxisbüro Gesunde Schule).

In Kooperation mit



Veranstaltungsort

Poststraße 15 | 69115 Heidelberg
Stadtbücherei | Hilde-Domin-Saal | 1. OG

ÖPNV: Haltestellen
„Stadtbücherei“ (Kurfürstenanlage) oder
„Römerstraße“ (Bergheimer Straße)
PKW: Tiefgarage Stadtbücherei

Veranstalterin

Stadt Heidelberg

Anmeldung und Kontakt:

Bürgeramt der Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 69 | 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 58-13571,
E-Mail: Buergeramt@heidelberg.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei.